

# Ungeimpfte abholen und Überzeugungsarbeit leisten

Landkreis setzt auf zahlreiche Impfaktionen ohne Anmeldungen und will mobile Impfteams auf zwölf aufstocken

VON GÖTZ SCHAUB

**MARBURG.** Der Landkreis Marburg-Biedenkopf intensiviert zum einen seine Öffentlichkeitsarbeit zur Corona-Lage im Kreis, zum anderen appelliert er in Person des Ersten Kreisbeigeordneten Marian Zachow an alle Nichtgeimpften, sich doch zum eigenen Schutz, aber auch zum Schutz der Mitmenschen gegen Corona impfen zu lassen. Die sechs mobil tätigen Teams sollen in den nächsten Tagen auf insgesamt zwölf aufgestockt werden.

Pro Tag sollen in den drei neu eingerichteten Impfcentren in Dautphetal, Marburg und Stadtlendorf sowie mit Teams in wechselnden Orten 1000 Impfungen geschafft werden. Damit möchte der Kreis die Arbeit der Haus- und Fachärzte flankieren, die nach wie vor die meisten Impfungen vornehmen, allerdings immer nur nach Terminvergabe.

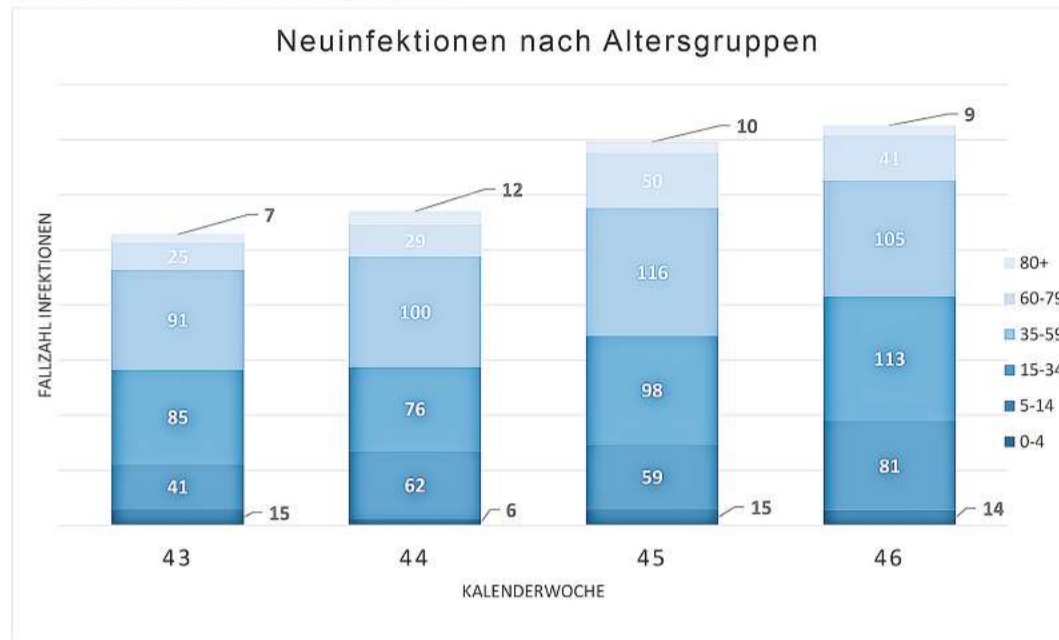
Der Plan ist, spätestens ab dem 5. Dezember 400 000 Menschen pro Woche in Hessen zu impfen. 250 000 sollen die niedergelassenen Ärzte übernehmen, 150 000 der öffentliche Gesundheitsdienst. Auf den Landkreis bezogen, sind das zwischen 6000 und 7000 pro Woche.

Die Leistungen, die der Kreis mit seinem Gesundheitsamt, den Johannitern und dem Deutschen Roten



Dr. Constanze Schul ist stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes. FOTO: GÖTZ SCHAUB

Neuinfektionen nach Altersgruppen



Quelle: Fachdienst Corona, Gesundheitsamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Datengrundlage: Bereinigte Neuinfektionen.

Dies ist eine der Grafiken, die im Wochenbericht des Kreises zu sehen ist. GRAFIK: LANDKREIS MARBURG-BIEDENKOPF

„Wir tun unser Möglichstes, haben aber auch nicht x-beliebig Personal zur Verfügung.“

Dr. Constanze Schul, stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes

Kreuz anbietet, sind niederschwellig und bewusst ohne Terminvergabe. Jeder, der will, soll kommen und im besten Fall seine Erst- oder Zweitimpfung, gerne aber auch seine Drittimpfung erhalten. Letztere ist aber nur möglich, wenn seit der Zweitimpfung mindestens fünf Monate vergangen sind.

„Wir tun unser Möglichstes, haben aber auch nicht x-beliebig Personal zur Verfügung“, sagt Dr. Constanze Schul, stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes.

Sie bittet wie Zachow um Verständnis, wenn es bei den Impfaktionen, die bewusst ohne Terminvergabe stattfinden, zu längeren Wartezeiten kommen kann. Die Menschen, die sich in den Teams engagieren, arbeiten wie auch die Haus- und Fachärzte seit sehr langer Zeit am Limit und ließen dennoch nicht nach. Es wäre schön, ihnen dafür zu danken, als ihnen unfreundlich und genervt zu begegnen, nur weil man Wartezeiten auf sich nehmen musste.

Dr. Schul bittet allerdings auch um Verständnis, dass

nicht immer der Reihe nach geimpft werde, sondern schon Menschen wie etwa Schwangere und Ältere, die weniger Kraft haben, sich anzustellen, bevorzugt geimpft werden.

„Wir wollen und dürfen nicht nachlassen und die Zahlen geben uns ein Ansporn“, sagt Marian Zachow. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf liegt in aktuellen Corona-Statistiken immer unter dem Durchschnitt, besitzt aktuell in Hessen die niedrigste Inzidenz. „Impfen, Impfen, Impfen“ sei das Gebot der Stunde.

Das andere, weiter Vorsicht walten zu lassen. Das betreffe nicht nur die Ungeimpften, sondern auch die Geimpften. Je weniger Kontakt, auch im privaten Bereich, umso sicherer sei man. Und wenn Kontakt, dann immer nur mit

FFP2-Maske oder medizinischem Mund- und Nasenschutz und immer wieder ans Testen denken. Auch in der kälteren Jahreszeit müsse man dafür werben, dass es immer besser ist, Kontakte draußen zu haben als drinnen. „Nur so können wir die Infektionsdynamik einbremsen“, sagt Zachow.

Er habe aktuell mit den Bürgermeistern und der Bürgermeisterin des Kreises gesprochen, damit diese mithelfen, besondere Impfangebote in ihren Gemeinden zu organisieren, etwa „Impfsamstage“ oder auch mal eine „coole Impfnacht“.

Darüber hinaus organisieren die mobilen Impfteams auch Impfaktionen, die nicht öffentlich bekannt gemacht werden, sondern sich ausschließlich mit Menschen befassen, die sonst schwieriger für dieses Thema zu erreichen sind, weil sie von sich aus nicht kommen. Da gehe es dann auch darum, mit Dolmetschern zu arbeiten, um Vertrauen für eine Impfung zu schaffen.

Zachow sagt ganz offen,

dass es ein Fehler war, die Impfcentren im September geschlossen und abgebaut zu haben. Das könne man aber den Kreisen nicht anlasten. „Wir haben im Rahmen unserer Möglichkeiten schon im Sommer daraufhin gearbeitet, im Herbst und Winter für eine vierte Welle vorbereitet zu sein“, sagt Zachow.

So wurden die Menschen, die wieder am meisten gefährdet waren, also die Menschen in Alten- und Pflegeheimen zuerst mit Booster-Impfungen versorgt. Denn gerade in dieser Altersgruppe ist die Sterblichkeit nach einer Corona-Infektion besonders hoch. Jetzt gehe es aber auch wieder vermehrt um Erstimpfungen, um die Quote der Geimpften zu erhöhen. Natürlich werde man auch weiter Angebote an weiterführenden Schulen machen. Mittlerweile seien fast alle im Landkreis mindestens einmal besucht worden. Der Landkreis bestätigt in diesem Zusammenhang 140 Corona-Fälle an den Schulen.

Damit könne man noch gut umgehen. Keine Schule müsse deshalb um den Präsenzunterricht fürchten. Allerdings sei es angeraten, die Maskenpflicht auch wieder am Platz stringent durchzuhalten.

Jeweils donnerstags veröffentlicht der Landkreis seit der 45. Kalenderwoche einen Wochenbericht mit Grafiken und aktuellen Zahlen, die sich auch mit Zahlen aus den Vorwochen vergleichen lassen.

## Der aktuelle zweite Bericht

zeigt die Zahlen bis zur Kalenderwoche 46, sprich bis zum 21. November. Zu finden sind die Zahlen und Ausführungen unter [https://www.marburg-biedenkopf.de/soziales\\_und\\_gesundheit/corona/aktuelle-corona-zahlen.php](https://www.marburg-biedenkopf.de/soziales_und_gesundheit/corona/aktuelle-corona-zahlen.php).

Eine Übersicht über die bisher geplanten Impfaktionen des Gesundheitsamtes mit mobilen Teams findet sich auf der Homepage des Kreises auf <http://www.lkmb.de/impfaktion> unter dem Stichwort „Impfaktionen: Termine“.

## KURZNOTIZEN

### Gespräche zum Thema Demokratie

**MARBURG.** Die Organisation „Misch mit!“ veranstaltet am Montag, 29. November, von 18 bis 20 Uhr eine Online-Demokratiekonferenz. Als besonderer Gast ist Kabarettistin Idil Baydar eingeladen. Sie kommt mit den Teilnehmenden ins Gespräch und erklärt ihre Perspektive auf Demokratie im Alltag. Außerdem stellen verschiedene Personen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf ihre Projekte für Demokratie im Alltag und vor Ort vor.

### Namentliche Anmeldungen

werden noch heute, 26. November, per E-Mail unter [kontakt@misch-mit.org](mailto:kontakt@misch-mit.org) entgegengenommen. Die Anmeldebekräftigung erhält den Zugangslink. Weitere Informationen gibt es unter dem Kurzlink <https://bit.ly/3cMqwZG>

### Fleckenbühler Markt im Freiluft-Format

**CÖLBE.** Am 1. Advent, 28. November, veranstalten die Fleckenbühler von 11 bis 18 Uhr auf ihrem Hof bei Cölbe einen Adventsmarkt. Geboten werden unter anderem Kunsthandwerk und Kreatives, Schmuck und Naturkosmetik, hausgemachte Bio-Lebensmittel, wie Winterbrot und Spezialitäten mit hofeigenem Gemüse und Fleisch vom Fleckenbühler Rind. „Der großzügige Hof lässt reichlich Freiraum zwischen den Ständen. Auf ein Markttreiben in den Innenräumen wird weitestgehend verzichtet“, teilen die Veranstalter im Hinblick auf die Pandemie mit. Der Adventsmarkt ist alkohol- und rauchfrei.

Der Impfbus des Landkreises Marburg-Biedenkopf des DRK und der Johanniter ist vor Ort. Dort sind spontane und kostenlose Impfungen, auch die sogenannten „Booster“-Impfungen, möglich.

### Eisenbahnfreunde verkaufen Kalender

**TREYSA.** Der Verein der Eisenbahnfreunde Treysa teilt mit, dass er seine Nikolausfahrten im Dampfsonderzug aufgrund der Pandemie-Situation absagt. Wie der Verein mitteilt, entfallt dadurch eine wichtige Einnahmequelle. Eine weitere ist der Unterstützerkalender 2022 mit zwölf Bildern von Fahrten in der Größe DIN A3. Dieser Kalender wird für 25 Euro inklusive Porto und Versand nach Hause geliefert.

Bestellungen werden unter der Telefonnummer 066 98/91104 41 sowie im Internet unter [www.eftreysa.de](http://www.eftreysa.de) entgegengenommen.

### Jagdgenossen Wollmar tagen

**WOLLMAR.** Die Jagdgenossenschaft Wollmar lädt alle Mitglieder für den heutigen Freitag am 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das Bürgerhaus Wollmar. Unter anderem geht es um den Antrag auf Jagdpachtverlängerung ab dem Jahr 2022 sowie einen Beschluss über die Verwendungs der Jagdpacht.

Es gilt die 2-G-Coronaregel und Maskenpflicht bis zum Sitzplatz.

## KONTAKT

E-Mail: [nordsued@op-marburg.de](mailto:nordsued@op-marburg.de)

# Die berühmte Krippen-Szene in vielen Ausführungen

Der Heimat- und Verschönerungsverein Oberrospe bietet wieder eine Weihnachtskrippen-Ausstellung an

VON GÖTZ SCHAUB

**OBERSROPHE.** Sie findet wieder statt: die traditionelle Weihnachtskrippen-Ausstellung in der Scheune des Museums Alter Forsthof in Oberrospe. Und das an den ersten drei Adventswochenenden jeweils samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr. „Wir haben beratschlagt und sind zur Auffassung gekommen, dass wir dieses Angebot wieder machen können“, sagt Elfriede Hahn, die unter anderem zusammen mit Marga Hardwiger die Krippen in der Scheune arrangiert hat. Die Ausstellung wird allerdings auch nur unter 2G-Bedingungen und dann auch nur mit Maske zugänglich sein.

Die Veranstalter achten darauf, dass immer nur eine begrenzte Anzahl an Menschen gleichzeitig auf dem gut

durchlüfteten Scheunenboden ist. Wir haben für die, die in der Ausstellung sind, Kugeln im Umlauf, sodass wir da immer auf der sicheren Seite sind“, so Hahn. Die anderen, die möglicherweise auch mal warten müssen, haben auf dem Hof selbst noch genug Möglichkeiten, sich die Zeit angenehm zu vertreiben. So wird es einen kleinen Markt geben, Kaffee und Kuchen sowie Würstchen – allerdings alles im Freien am aufgestellten Weihnachtsbaum. In der Hofmitte wird es auch ein kleines Feuer zum Aufwärmen geben.

Die Krippen, die es zu sehen gibt, stammen zum Teil aus dem Fundus des Museums, doch sind auch zahlreiche und sehenswerte Leihgaben aus dem Dorf dabei. Dabei sind sie wie auch die Figuren aus unterschiedlichem Material, variieren in Größe und



Marga Hardwiger (links) und Elfriede Hahn vor einer größeren Krippe, die es auf dem Absatz hoch zum Scheunenboden zu sehen gibt, freuen sich schon auf die ersten Besucher am morgigen Samstag, die die Krippenausstellung zur Einstimmung in die Adventszeit sehen möchten. FOTO: GÖTZ SCHAUB

Landschaft. Eine Krippe erfordert eine besondere Aufmerksamkeit. Sie kommt aus Münchhausen und wurde von Wolfgang Vajen zur Verfügung gestellt. Dabei handelt

es sich um eine Schatzkiste, in die man durch Gucklöcher schauen kann. Für Kinder ist extra davor ein Trittbrett angebracht, damit auch sie hineinschauen können. Für die

Tannenzweige, die wieder zur Dekoration der Scheune genutzt wurden, sorgte übrigens die Waldjugend.

Wichtig für alle, die aus Richtung Marburg beziehungsweise Kirchhain und Cölbe zum Museumshof fahren wollen: Der direkte Weg über Unterrospe ist derzeit wegen Straßenbauarbeiten zwischen Ober- und Unterrospe definitiv nicht möglich. Die ausgeschilderte Umleitung erfolgt über Wetter und die Kreisstraße 1 Richtung Mellau. Daran sollten auch alle denken, die aus dem Norden oder Westen kommen.

Wenn man schon mal in Oberrospe ist, lohnt sich für Fans historischer Gebäude und schön gestalteter Höfe oder Vorgärten auch sicher ein kleiner Spaziergang durch den gesamten Ort, um sich ein paar Inspirationen zu holen.